

1. Allgemeines

Das Fach Geografie ist Teil des gesellschaftswissenschaftlichen Bereiches. Im Fach werden umfassende Erkenntnisse zum Mensch-Umwelt-System und zum globalen Wandel sowie Erfahrungen und Erkenntnisse zur nachhaltigen Bildung und Entwicklung erschlossen. Das Fach kann damit bei den für Schüler*innen besonders relevanten Zukunftsfragen ansetzen und helfen, Handlungsstrategien zu entwickeln.

Das Fach wird in den Klassenstufen 9 und 10 jeweils zweistündig je Woche, in den Klassenstufen 7 und 8 jeweils in einer Wochenstunde unterrichtet.

2. Bewertungen

Das Fach gilt als mündliches Fach, das heißt es werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Bewertung im Fach erfolgt über mindestens zwei mündliche Noten (sogenannter allgemeiner Teil) im Halbjahr.

Des Weiteren werden in allen Schuljahren mindestens jeweils zwei Lernerfolgskontrollen geschrieben. In der Klassenstufe 10 steht die Präsentation eines Fachthemas in Vorbereitung des MSA im Mittelpunkt. Die Lernerfolgskontrollen müssen beginnend mit der Klassenstufe 7 (etwa 20 bis 25 Minuten) der Kompetenzentwicklung dienen und in Klassenstufe 10 in Vorbereitung auf die Abiturstufe bis zu 60 Minuten dauern. Es werden Inhalte aus allen drei Anforderungsbereichen (Kennen, Anwenden, Urteilen) geprüft. Eine Materialauswertung (Schwerpunkt Atlasarbeit, Diagramme) ist ebenso vorgesehen wie auch eine Urteilsbildung, die sich an Kriterien (z.B. Nachhaltigkeit) orientiert. Der Anteil des Urteilsaspektes innerhalb der Bewertung soll sich progressiv entwickeln und im Schuljahr 10 etwa 20% betragen.

Die sachgerechte Anwendung der deutschen Sprache wird bei der Bewertung der Lernerfolgskontrollen angemessen gewichtet. Sie wird mit 10% der Gesamtleistung einbezogen. Die Bewertung erfolgt in folgenden Stufen: Note 1 bis 90%, Note 2 bis 75%, Note 3 bis 60%, Note 4 bis 50%, Note 5 bis 20% der Gesamtleistung.

Weitere Noten für Einzelbeiträge komplettieren die Bewertung. Alle Noten zählen mit Ausnahme im Schuljahr 10 gleichwertig.

Die Ausnahme bei der Bewertung bildet die Präsentation im Rahmen der Vorbereitung für die Prüfung in besonderer Form im Rahmen des MSA. Weitere Hinweise gibt es dazu in der Rubrik Projekte und Exkursionen.

3. Projekte und Exkursionen

In der Klassenstufe 10 erfolgt die Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung im MSA. Deshalb werden im ersten Halbjahr verstärkt computergestützte Präsentationstechniken in den Mittelpunkt gerückt. Alle Schüler*innen erarbeiten eine Gruppenpräsentation, die mit einer erhöhten Gewichtung in die Gesamtbewertung einfließt. Die Note soll mit einem Drittel der Bewertung für die Halbjahres- und Endjahresnote eingehen.

Im Rahmen der Präsentationen werden ausschließlich Themenbereiche erarbeitet, die Bezüge zu globalen Problemen und zur nachhaltigen Entwicklung haben. Damit leistet das Fach einen wertvollen Beitrag zur Ausrichtung der Schule als UNESCO-Projektschule.

Berlin und der Brandenburger Raum bietet sich für Exkursionen im Rahmen von Schüleraktionstagen und Projekttagen (in Verbindung mit UNESCO-Themen) an.

4. Platzhalter z.B. Sonstiges

Fächerverbindende Aspekte ergeben sich im Fach in jedem Schuljahr. In Klassenstufe 7 gibt es Verknüpfungen beim Thema Migration mit Geschichte und Politischer Bildung. In Klassenstufe 8 werden beim Thema Armut und Reichtum mit Politischer Bildung und Geschichte Verbindungen im zweiten Halbjahr deutlich. Weitere enge Verknüpfungen ergeben sich mit den Fächern Politischer Bildung und Geschichte sich bei den Themen Europa (Klasse 9 im zweiten Halbjahr) und Konflikte und Konfliktlösungen (Klasse 10). Die in den Fächern unterrichtenden Kolleg*innen treffen hierbei jeweils Absprachen.
